



## Planungsleitfaden für den Bau von Kindertageseinrichtungen im Rahmen der Investitionskostenförderung (nach den Zuweisungs- richtlinien des Freistaates Bayern – FAZR)

herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement der Stadt Erlangen

Im Folgenden erhalten Sie eine Zusammenstellung von baulichen Standards und Empfehlungen, die im Austausch mit Fachplanern und Nutzern in den letzten Jahren erstellt und weiterentwickelt wurden.

Zudem finden Sie im Anhang

- Links zu weitergehenden Informationen (z.B. Vorschriften und Empfehlungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. -DGUV-, Hinweise zu Brandschutzverordnungen, Arbeitsschutzrichtlinien etc.)
- ein Raumprogramm-Beispiel für eine altersgemischte Kindertageseinrichtung mit zwei Krippen-, zwei Kindergarten- und zwei Hortgruppen, gemäß Anlage 3 der Zuweisungsrichtlinien (FAZR) sowie auf Nachfrage erhältlich: eine Handreichung zur Gestaltung von KiTa-Räumen mit Farb- und Beleuchtungsempfehlungen, zusammengestellt vom Stadtjugendamt, Abt. 512

(Darüber hinaus gehende projektspezifische Informationen sowie ein konkretes Raumprogramm für Ihr KiTa-Projekt erhalten Sie im Rahmen der Beratung durch Abt. 512)

### Bau- und Ausstattungsempfehlungen:

#### Anforderungen allgemein

- vorab: Klärung mit der Bauaufsichtsbehörde, ob das Projekt genehmigungsfähig ist
- um Zuwendungen erhalten zu können, sind die Raumprogramme entsprechend der Zuweisungsrichtlinie FAZR (beziehungsweise bei Krippen das Raumprogramm des Stadtjugendamtes Erlangen) einzuhalten
- bei Einrichtungen mit inklusivem Schwerpunkt ist ggfs. das Raumprogramm zu modifizieren (Abt. 512 berät)
- es ist auf eine wirtschaftliche Planung zu achten (z.B. knapp gehaltene Verkehrsflächen, angemessene Materialwahl bei funktional stimmigem Raumkonzept), wobei auch zukünftige Unterhalts- und Sanierungskosten mit ein zu beziehen sind. Daran orientiert sich auch die Ermessensentscheidung über die Förderfähigkeit der Maßnahme
- bei einer Generalsanierung wird erwartet, dass beim Bestandsgebäude vor Erstellen der Ausgangsplanung und Ermittlung der Baukosten eine **umfassende** Voruntersuchung stattgefunden hat. Dazu zählen z.B. eine Untersuchung des Daches, der Decken, der Elektrizitäts-, Wasser- und Abwasserleitungen, Kanaluntersuchungen etc. Sollten sich - bei Unterlassung umfassender Voruntersuchungen - während der Bauphase Mehrkosten ergeben, so könnten diese nicht gefördert werden! (vgl. Nr. 7.3 Buchstabe e FAZR)
- Umnutzungsmöglichkeiten der Räume im Hinblick auf zukünftige Bedarfslagen frühzeitig in die Planung einfließen lassen (z.B. Wechsel in den Altersgruppen)
- behindertengerechte Ausstattung berücksichtigen (evtl. Aufzug, Behinderten-Toilette, barrierefreie Zugänge)

- die optimale Belichtung der Innenräume gewährleisten (Fenstergrößen, differenzierte Beleuchtungssysteme, Verschattung von außen vermeiden, Kellerlagen möglichst vermeiden, etc.)
- für Lärmschutz sorgen (z.B. durch Akustik-Decken)
- Raumhöhen: nach den technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) bei mehr als 50 m<sup>2</sup> Fläche mind. 2,75 m; für Gruppenräume, in die Hochspielebenen eingebaut werden sollen und für Bewegungsräume werden 3,00 m empfohlen
- für kindersichere Brüstungshöhen (auch im Bestand bei Sanierungen) mindestens die geltenden Vorschriften einhalten
- Ecken, Kanten, Haken in spitz zulaufender Form vermeiden bzw. abgerundet oder abgestumpft konzipieren, um mehr Sicherheit in den größeren Verkehrsflächen zu gewährleisten:
  - z.B. in Garderobebereichen: Garderoben-Haken geschützt mit stumpfem Radius oder mit Blende
  - z.B. in Bewegungsräumen: Schranktüren mit innenliegenden Griffmulden, Heizkörper in Nischen
- Treppen mit zwei Handläufen - für Kinder und Erwachsene - sowie mit nicht einfädelbaren, geschlossenen Geländer-Enden versehen
- beim Treppengeländer Umwehrungen so ausführen, dass Kinder nicht hindurchfallen können und nicht zum Klettern, Aufsitzen und Rutschen verleitet werden
- erhöhte Anforderungen an den Fingerklemmschutz in Krippen und überall da, wo sich unter-Dreijährige aufhalten, beachten (Haupt- und Nebenschließkante); entfällt bei abgesperrten Putz- und Lagerräumen
- Sichtschutz an Fenstern und Türen prüfen sowie Verdunkelungsvorrichtungen in Ruheräumen innen gewährleisten (den Anforderungen entsprechend und variabel einstellbar, v.a. im Krippenbereich!)
- das Leitungszimmer in Nähe des Haupteingangs legen (Tür mit Sichtbezug)
- Elternwartebereiche: falls möglich in separatem Raum ansiedeln, Ausstattung für Tee/Kaffee-Zubereitung, digitale Bilderrahmen etc., Raum bevorzugt multifunktional nutzbar gestalten
- ausreichend WCs für Damen und Herren einplanen (Personal / Eltern)
- Putzraum möglichst in jedem Geschoss vorsehen (mit Nutzwasserbecken und einem Waschmaschinenanschluss pro Einrichtung)

## Haustechnik

- Brandschutz: Auflagen, Vorgaben und Richtlinien beachten
- Haus- bzw. Regelungstechnik (z.B. Sonnenschutzanlage, Türenschließungssysteme) möglichst einfach und „benutzerfreundlich“ (d.h. auch manuell bedienbar) halten
- Notwendigkeit einer Belüftungsanlage prüfen und ggfs. einbauen
- Fußbodenheizung für das Objekt ist zu erwägen (mehr Stellflächen, hygienischer)
- Brüstungskanäle nur sparsam einsetzen, damit eine flexible Möblierung möglich ist
- PC-Anschlüsse neben den Büroräumen zusätzlich auch in Kinder-Aufenthaltsräumen einplanen: LAN-Netzwerke für das pädagogische Personal (Verwaltungsanschluss) und, falls konzeptionell erwünscht, im Kindergarten und Hort ein separates „Kinder-PC-Netz“ (mit Jugendschutzsoftware) installieren

- Schließmechanismus Eingangstür: Tür-Auf-Taster (Uhrzeit programmierbar) in Erwachsenenhöhe, sonst Zugang mit Klingel und E-Öffner
- Küchenausstattungen unter: Küchenbereich

## Flure und Verkehrsflächen

- Flure vorzugsweise als Spielflure gestalten, ansonsten: Garderobenbereiche in separate Räume legen
- Bodenbeläge: Feinsteinzeug/Fliesen empfehlen sich im Eingangsbereich; Linoleum o.ä. im übrigen Flurbereich
- große Sauberlaufzonen anlegen
- Spielflure: hohe Sockelleisten (ca. 16 cm), um den Anstrich vor übermäßiger Verschmutzung durch Spielfahrzeuge zu schützen
- Brandschutzvorgaben bei Möblierung beachten (Vorsicht, Brandlasten! Elektrogeräte etc. sind meist nicht zulässig)

## Aufenthaltsräume für Kinder

- Ausrichtung der Räume nach Norden vermeiden
- Beleuchtungskonzept am Nutzungszweck orientieren (s. *Anlage: Handreichung zur Gestaltung von KiTa-Räumen*)
- die Möblierung soll zweckgemäß, kindgerecht und überschaubar sein; Devise: „weniger ist mehr!“
- für die Bodenbeläge in Gruppenräumen empfiehlt sich z.B. Linoleum
- Fenster mindestens ab dem ersten Obergeschoss mit abschließbaren Zylindern ausrüsten
- falls Hochspielebenen, dann konzeptionell stimmig, zur Raum-Struktur / Fläche / Belichtung passend und Brüstung der oberen Ebene bis höchstens 8 cm unter die Decke führen lassen
- Gartenausgang für die Kinder möglichst auch über den Flur, nicht nur über den Gruppenraum ermöglichen, um Gruppenräume nicht als Verkehrswege nutzen zu müssen
- Küchenzeilen in den Gruppenräumen unter Küchenbereich: Ausstattung Gruppenküchen

## Kinder-Sanitär-Bereich

- Krippen-Bereich:
  - mindestens 2 WCs und 2 Waschtische pro angefangene 12 Kinder
  - Schamwände hier nicht notwendig
  - Waschbecken als Rinnen wünschenswert (evtl. auch als Spielmöglichkeit)  
Waschbecken-Höhen zwischen 50 cm und 65 cm (Oberkante ab Fertigfußboden) haben sich bewährt.
  - Baby-Badewanne oder Dusche
  - einen Wickelplatz pro Geschoss (auch für Kindergarten-Kinder) bereitstellen, d.h. ein - nicht einsehbarer - Wickeltisch mit
    - notwendiger Tiefe mind. 80 cm, Umrandung des Wickelplatzes mind. 20 cm hoch als Absturzsicherung
    - integrierter Treppe, fest eingebaut oder - bei Auszug – arretierbar
    - Wärmestrahler (Wand- oder Deckenmontage)

- Verglasungsausschnitt (Fenster) zur Einsicht in den Gruppenraum zur Sicherheit bzw. Wahrung der Aufsichtspflicht (mit Unterkante mind. 30 cm über Wickelaufgabe: Intimsphäre des Kindes!)
  - ausreichend Stauraum / Ablage für Pflegeprodukte und Eigentumsfächer (außer Reichweite der Kinder)
  - Händedesinfektions-Spender (für Kinder unzugänglich platzieren!) und Waschmöglichkeit in Reichweite des Wickelplatzes vorsehen
  - falls Frotteehandtücher für jedes Kind, dann mit ausreichend Abständen zwischen den Haken
- Kindergarten-Bereich
- pro angefangene 15 Kinder jeweils 1 Toilette und 1 Waschtisch
  - Höhe der Schamwände im Kindergarten: mind. 1,20 m
  - Wickelplatz für jedes Geschoss gewährleisten (evtl. Mitnutzung des Krippen-Wickelplatzes) und dabei Waschmöglichkeit in Reichweite ermöglichen
  - aus Hygienegründen keine Stoffhandtücher ab dem Kindergartenalter
  - Händedesinfektions-Spender (für Kinder unzugänglich platzieren)
- Hort-Bereich
- pro angefangene 15 Kinder jeweils 1 Toilette und 1 Waschtisch
  - in Horten müssen die Sanitäranlagen geschlechtergetrennt gebaut werden
- Für verschiedene Altersbereiche geltend
- Waschbecken, Toiletten, Schamwände, Spiegel, Seifenspender und Haken unter Beachtung der verschiedenen Altersspannen bzw. Größen der Kinder anbringen!  
(Maßangaben z.B. unter: *Richtlinie VDI 6000 Blatt 6 "Ausstattung von und mit Sanitärräumen: Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen"*)
  - alle Waschtische mit Warmwasser und Temperaturbegrenzung ausstatten  
Außerdem: Warmwasserbereiter müssen für Kinder unbedienbar sein!
  - Spiegel mit Sicherheitsglas ausstatten
  - Seifenspender so platzieren, dass Seife nicht auf den Boden tropft
  - Rollenspender für Papierhandtücher (besser als Faltpapierspender)
  - Waschmaschine und Trockner unzugänglich für Kinder, aber möglichst nahe an Gruppen - bei Kinderhäusern in Krippengruppen-Nähe! – aufstellen, für kurze Abwesenheit: Aufsichtspflicht!
  - einen Sanitärbereich möglichst gartennah anordnen, Zugang direkt oder über den Flur
  - „kleine“ Dusche in Behinderten-WC einplanen (evtl. nur dort, wenn ausreichend)

## Küchenbereich

Planung an hygienerechtlichen Erfordernissen ausrichten (die Lebensmittelüberwachung des Amtes für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz berät!)

- Material-Vorschläge und Allgemeines:
  - Korpus und Fronten aus Spanplatte d=16 - 19 mm, mit Direktbeschichtung auf Melaminharzbasis nach DIN 5236, Fronten mit umlaufender Kunststoffdickkante
  - Rückwandpaneele mit einer Höhe von ca. 60 cm (Spritzschutz), auch seitlich
  - Standard-Arbeitshöhen mit ca. 93 cm

## Ausstattung Hauptküche

- maximale Stauräume einplanen (Unterschranke mit breiten Auszügen, extra hohe Oberschränke bis Unterkante Decke)
- mit ausreichend Anschlüssen bzw. Steckdosen versehen
- Anschlussleistung der Küchengeräte, damit Küche ohne Lüftungsanlage in Betrieb gehen darf: unter 25 KW
- Elektrogeräte:
  - eine „halbgewerbliche“ Spülmaschine (Anschluss 380 V), wirksamen Hitze- / Dampfschutz für Arbeitsplatte und Nachbarelemente herstellen, ergonomische Einbauhöhe beachten
  - übergroßes Ceran-Kochfeld, Breite 80 bis 100 cm, mit Dunstabzug bzw. Abluft
  - Backofen mit 60 cm Breite, haushaltsüblich, möglichst auf Arbeitshöhe 93 cm
  - Mikrowelle
  - Kühlschränke, der Personenzahl angemessen
- Arbeitsflächen aus glattem Stein oder Edelstahl sinnvoll
- ausreichend Standorte/Arbeitsflächen z.B. für
  - Konvektomaten und Dampfgarer, Tiefe der Arbeitsfläche hier mind. 80 cm
  - Warmhaltebehältnisse, Tiefe der Arbeitsfläche hier ca. 80 cm, Arbeitshöhe ca. 80 cm
- für Elektrogeräte wie Wasserkocher und Kaffeemaschine geeignete Standorte mit feuerfesten Unterlagen berücksichtigen
- Mülltrennsysteme: fußbedienbar und in Nähe der Spüle und Spülmaschine einplanen
- Doppelspülbecken mit Abtropffläche, separates Handwaschbecken mit Seifen-, Desinfektions- und Papierhandtuchspender
- Glasausschnitt in Tür (Sicherheit) sowie Fliegengitter an den Fenstern (Hygiene) einsetzen
- Ausführung der Decke: glatte Oberfläche (v.a. über dem Kochbereich)
- keine Podeste, da Zutritt für Kinder in Hauptküche nicht gestattet

### Küchen-Lager

- möglichst unmittelbar an Küche, evtl. durch Schiebetür angebunden
- Platz für mind. zwei Tiefkühlschränke (90 x 90 cm) ; Steckdosen dafür deckennah anordnen (für bessere Zugänglichkeit); Geräusch- und Wärmeentwicklung beachten
- Edelstahl- bzw. lebensmitteltaugliche Lagerregale

### Ausstattung Gruppenküchen

- Unterschränke mit Türen (keine Auszüge), eine Besteckschublade, extra hohe Oberschränke bis Unterkante Decke
- Elektrogeräte:
  - wenn Spülmaschine, dann mit mind. 70° Waschtemperatur  
- pro Geschoss empfiehlt sich eine halbgewerbliche Spülmaschine mit 380-V-Anschluss
  - kleiner Kühlschrank
  - Ceran-Kochfeld mit zwei Platten, mit Schutz-Reling, Dunstabzug in der Regel nicht erforderlich
- Backofen haushaltsüblich, im Unterschrankbereich – pro Geschoss evtl. ein Gerät ausreichend  
dabei: Elektrogeräte mit Schlüsselschalter abschaltbar !
- Arbeitsplatte aus Trägermaterial Spanplatte, d = 38mm, Oberfläche mit Dekorschicht aus HPL, Kante mit Rundungen 3mm, Plattenunterseite wasserabweisend versiegelt
- Arbeitshöhen bis max. 86 cm
- integriertes Müllsystem
- Spülbecken mit Abtropffläche sowie separates Handwaschbecken mit Seifen-, Desinfektions- und Papierhandtuchspender
- Kinderpodeste bei Bedarf (je nach pädagogischem Konzept)

### Krippen-Bereich

- Mikrowelle
- Platz für Flaschenwärmer
- Schließvorrichtungen bei Kühlschrank und Spülen-Unterschrank-Müllsysteme (Lagerung von Tabs, Putzmitteln etc.)
- Backofen bei Bedarf

### Hort-Bereich

- keine Schließvorrichtungen notwendig
- evtl. Mikrowelle

## Ausstattung Personalraum-Küchen

- ein Kühlschrank, Größe nach Mitarbeiterzahl (je nach Raumkonzept und Einrichtungsgröße genügt evtl. auch Standort in Hauptküche)
- Geschirrschrank
- Stellfläche für Kaffee- und Teezubereitung (auf feuerfeste Unterlagen achten!)

## Mehrzweckraum

- Grundriss als regelmäßiges Rechteck planen (keine Vorsprünge, Stützen etc.)
- separaten Lagerraum für Sportgeräte etc. einrichten, in ausreichender Größe (Langbänke, Matten etc.)
- Türöffnungen nach außen aufschlagend (auch zum Garten / zur Terrasse)
- Heizkörper u. ä. in Nischen einbauen und verletzungssicher gestalten (Ventile!)
- elastischer Bodenbelag empfiehlt sich
- Schrankfronten glattflächig und mit Griffmulden ausstatten
- Wand- und/oder Deckenflächen-Befestigungen für Hangelpfade und/oder Schaukeln etc. rechtzeitig planen

## Außengelände

- 10 m<sup>2</sup> Fläche pro Kind werden empfohlen
- Vorgaben für Sicherheit beachten (v. a. ausreichende Fallschutzbereiche bei Spielgeräten); siehe u.a. Richtlinien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung - DGUV -
- Zugänge von den Räumen zum Außengelände barrierefrei bzw. behindertengerecht anlegen und mit verletzungssicheren Schmutzfängern ausstatten
- Gliederung in U3-/ Ü3-Bereiche (extra Krippengarten-Areal „mit steuerbarem gegenseitigem Zugang“)
- Verwendung aufwändiger Groß-Spielgeräte ist in Frage zu stellen (wenig Fantasie fördernd, teuer im Unterhalt); mehr freien Bewegungsraum anbieten, einfache Naturmaterialien verwenden und mit Gelände-Modellierung arbeiten
- ausreichende Beschattung sicherstellen
- Sandspielflächen mit witterungsbeständiger Begrenzung gestalten (z.B. gerundete Steinquader, Hartholz)
- bei Krippen:
  - Kinderwagenabstellraum vor dem Gebäude witterungsgeschützt erstellen
  - oder: Abstellraum **im** Gebäude einrichten, mit Bodenablauf sowie Sandfang/Schmutzsieb
  - die oberen Wandteile können mit Lagerregalböden bestückt werden

Diese Zusammenstellung beruht auf Erfahrungswerten aus KiTa-Bauprojekten der Stadt Erlangen in den letzten Jahren. Sie ist keinesfalls abschließend und entbindet nicht von Kenntnis und Einhaltung aller für Planung und Betrieb einer KiTa geltenden Bau- und sonstigen Vorschriften.

Hier folgen einige Links zu einschlägigen Informationen, wiederum nicht abschließend.

Links zu Vorschriften und Empfehlungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV) zu Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtungen:

<http://www.dguv.de>

<http://www.dguv.de/fb-bildungseinrichtungen/kita/bau/index.jsp>

Links zu Vorschriften und Empfehlungen der Unfallkassen Bayern (KUVB) und Hessen (UKH) zu den Themen Bau und Ausstattung, Sicherheit und Arbeitsschutz in Kindertageseinrichtungen:

<http://www.kuvb.de/praevention/betriebsarten/kindertageseinrichtungen/>

<http://www.sichere-kita.de/>

<http://www.kitaportal-hessen.de>

(hier u.a. empfehlenswert im Kitaportal unter Informationen die Schrift: „Kindertageseinrichtungen sicher gestalten: Leitfaden für Bauherren, Architekten und Planungsämter zur sicherheitsgerechten Gestaltung von Kindertageseinrichtungen“)

Links zu Richtlinien, Normen, Gesetzen und Din-Angaben (z.B. für KiTa-Sanitär-Anlagen):

<https://nullbarriere.de/forum>

<https://www.vdi.de/>

Hinweise zur Brandschutzanforderungen an Tageseinrichtungen für Kinder (Oberste Baubehörde des Bayer. Staatsapparates) unter:

[https://www.stmi.bayern.de/assets/stmi/buw/baurechtundtechnik/brandschutz\\_kindertageseinrichtungen2.pdf](https://www.stmi.bayern.de/assets/stmi/buw/baurechtundtechnik/brandschutz_kindertageseinrichtungen2.pdf)

Links zur Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) bzw. zur Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) zum Thema „Sicherheit und Schutz der Gesundheit der Beschäftigten beim Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten“:

<https://www.baua.de>

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/ASR/ASR.html>

sonstige Links/Informationen:

<http://architektur-fuer-kinder.info/links/>